

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

von Arras heraufkommenden und den in Arnulf-Süd vorführenden und berennen die beiden hartnäckig sich wehrenden Widerstandsnesten am „Felsenkeller“ und „Schwabentunnel“ (Gefechtsstand Arnulf-Nord).

Kurz nachdem Vizefeldw. d. R. Borchering mit den letzten verfügbaren Reserven zur Unterstützung vorgeeilt war, schien es, als ob der Kampf vorn zum Stehen gekommen sei. Doch nur für kurze Zeit. Schon bald konnten Lt. d. R. Heinecke und Lt. d. R. Richter, die trotz des dichten Feuerhagels und zunehmender Verluste mit ihrer unerschrockenen Mannschaft am Felsenkeller aushielten, dem R.L.R., Hptm. Schmidt-Eberstein, melden, daß im Norden der Gegner weit über die 3. Linie, im Süden über die Straße Lens—Arras vorgestoßen sei. Gleich darauf zeigten sich auch die ersten Tellerhelme zwischen der 3. Linie und der Zwischenstellung sowie östlich der Straße Arras—Lens. Sofort werden die beiden im Felsenkeller als letzte Reserve des R.L.R. befindlichen M.G. unter Vizefeldw. Erdmann (3. M.G./Ref.-Inf.-Rgt. 263) an den beiden Ausgängen in Stellung gebracht und schmettern ihre Garben in die vorgehenden feindlichen Schützlinien. Jedoch kaum in Tätigkeit getreten, werden sie bemerkt und aus der Nähe von unsichtbaren Gegnern mit einer Unzahl Handgranaten zugedeckt. Die Bedienung haben schwere Verluste an Toten und Verwundeten. Die Mannschaften der in der Nähe des Felsenkellers stehenden Nahkampfgeschütze wollen gleichfalls in den Kampf eingreifen, doch die Geschütze sind durch Volltreffer unbrauchbar geworden, und ihrer Bedienung bleibt nur Karabiner und Handgranate. Bald schweigt das eine M.G., dann auch das andere. Melders eilen noch einmal zum Regiment. Unverrichteter Dinge kommen sie zurück mit der Hiobsnachricht, daß vor der Zwischenstellung gleichfalls Engländer liegen mit Front nach Osten und Westen. In diesem Augenblick reißt auch die Verbindung mit Lt. d. R. Leidig ab. Eingeschlossen! Wieder kommt der Engländer näher. Der Westausgang ist inzwischen zerstört worden, aber der Gegner dringt nicht ein. Eine Stunde lang wird der Nordausgang weiter verteidigt. Vielleicht kommt doch noch Hilfe. Die Zahl der Toten und Verwundeten steigt, fast zwei Drittel der Besatzung sind bereits kampfunfähig. Die beiden Ärzte und ihre Gehilfen leisten wie jeder in voller Hingabe ihr Äußerstes. Noch arbeitet die Beobachtung am Nordeingang. Mit aller Wucht richtet der Engländer jetzt seine Angriffe gegen dieses letzte Ausfallstor. Einzeln arbeitet er sich von Trichter zu Trichter heran. Jedesmal, wenn einer von drüben aufschnellt, begleiten ihn die Handgranaten seiner Kameraden und decken seinen Sprung. So kommt er näher, immer näher. Lt. d. R. Heinecke muß